Senner / Sennerin

BERUFSBESCHREIBUNG

Der Begriff Senn/Sennerin kommt ursprünglich vom altdeutschen Senne (Alm).

Senner / Sennerinnen sind für die Betreuung von Viehherden (meist Nutztiere wie Kühe, Stiere, Schafe, Ziegen) auf Almen zuständig. Sie kümmern sich um die Wartung und Instandhaltung der Zäune, Gatter, Weideflächen und Stallungen. Senner*innen für Milchvieh bedienen Melkanlagen zum Melken der Tieren und stellen die Milch in Kannen zur Abholung für Molkereien bereit.

In kleinem Umfang verarbeiten sie gemolkene Milch zu eigenen Produkten wie Butter, Käse oder Joghurt weiter. Sie liefern die Milchprodukte ins Tal oder verkaufen sie vor Ort. In alpinen und touristischen Regionen betreiben sie auch Jausenstationen und haben in diesem Zusammenhang Kontakt mit Tourist*innen und Wanderern und Wanderinnen.

Senner*innen arbeiten für landwirtschaftliche Betriebe oder Genossenschaften. Bei großen Viehherden arbeiten sie im Team mit Hirtinnen und Hirten. Im Unterschied zu Hirtinnen / Hirten, die vor allem für die Bewachung und Betreuung von Nutztier-Herden zuständig sind, jedoch meist nur während der Alm-Saison (Juni bis September), ist das Berufsbild der Senner*innen wesentlich umfangreicher und wird teilweise ganzjährig ausgeübt.

Ausbildung

Für den Beruf Senner / Sennerin gibt es keine geregelte Ausbildung. Die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten werden betriebsintern angelernt und vermittelt. Eine landwirtschaftliche Ausbildung, etwa in einer landwirtschaftlichen Fachschule oder in einem landwirtschaftlichen Lehrberuf (z. B. Landwirtschaftliche*r Facharbeiter*in) und Erfahrungen in der Landwirtschaft und in der Tierpflege sind allerdings von Vorteil.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- den Almauftrieb nach der Schneeschmelze (Ende des Frühjahrs) durchführen, die Tiere vorbereiten (z. B. schmücken, mit Glocken behängen)
- die Tiere während der Weidezeit auf den Almen überwachen, versorgen und pflegen; z. B. füttern, melken, die Vollzähligkeit überprüfen
- kranke und verletzte Tiere pflegen und behandeln; bei Tiergeburten mithelfen
- Zäune und Gattertore aufstellen; Ausbesserungsarbeiten an den Zaun- und Stallanlagen durchführen
- Butter, Käse, Topfen und andere (Bio-)Produkte herstellen und zum Verkauf anbieten
- in touristischen Gebieten: Wanderer/Wanderinnen bewirten und informieren, evt. auch Bergtouren mit Gästen durchführen
- den Almabtrieb am Ende des Sommers vorbereiten und durchführen; die Tiere einwintern

Anforderungen

- Beweglichkeit
- gute körperliche Verfassung
- Schwindelfreiheit
- Trittsicherheit
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Wetterfest

- guter Orientierungssinn
- handwerkliche Geschicklichkeit
- mit Tieren umgehen können

- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Geduld
- Naturliebe
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft